



Die Woche mit dem BLK Aktien Welt

Die Woche vom 17. Oktober 2022 bis 23. Oktober 2022





Unsere Aktien in Europa Tops & Flops



Unsere Auswahl europäischer Aktien konnte um +0,66% zulegen, der Stoxx Europe 600 gewann +0,86%.

Im dritten Quartal konnte BASF seinen Umsatz dank höherer Preise und günstiger Wechselkurse im Jahresvergleich um 12 Prozent auf knapp 22 Milliarden Euro steigern.

Das operative Ergebnis - der Gewinn vor Zinsen, Steuern und Sonderposten - brach jedoch um 28 Prozent auf 1,35 Milliarden Euro ein.

Der Konzern konnte die gestiegenen Preise für Rohstoffe und Energie nur noch teilweise über höhere Verkaufspreise an seine Kunden weitergeben, teilte er bei der Vorlage vorläufiger Zahlen mit.





An seinen Jahreszielen hält der BASF-Vorstand unterdessen fest und rechnet weiterhin mit einem operativen Ergebnis vor Sonderposten zwischen 6,8 Milliarden und 7,2 Milliarden Euro.

Die Anleger hatten mit weit Schlimmeren gerechnet und so stieg die Aktie um +6,49%.

Analyst Jürgen Pieper erwartet, dass Mercedes nicht nur ein starkes drittes Quartal vorzuweisen hat, sondern dass es sogar die historisch besten Zahlen für Mercedes überhaupt sein könnten.

Das Preisumfeld sei weiter sehr positiv, und Effizienzgewinne sowie der schwache Euro trügen ebenso dazu bei.





Während sich die Konjunkturaussichten eintrübten, könne sich das Unternehmens auf einen starken Auftragsbestand stützen.

Alles in allem sollten Umsatz und Ergebnis die starken Resultate aus dem Vorquartal noch in den Schatten stellen.

Pieper sieht gar eine gute Chance für eine weitere Prognoseerhöhung, zumindest in Teilbereichen.

So legte die Aktie vor Bekanntgabe der Quartalszahlen am 26. Oktober um +6,24% zu.





Im März hatte BMW nach dem russischen Angriff auf die Ukraine seine Prognose für die Gewinnmarge in der Autobranche auf sieben bis neun Prozent von acht bis zehn Prozent gesenkt.

Im August erklärten die Münchner, sie rechneten mit etwas weniger Absatz als im vergangenen Jahr und einer volatilen zweiten Jahreshälfte.

Jetzt fiel im dritten Quartal das Absatzminus aber dank einer Erholung auf dem wichtigen chinesischen Markt geringer aus als in den ersten sechs Monaten.





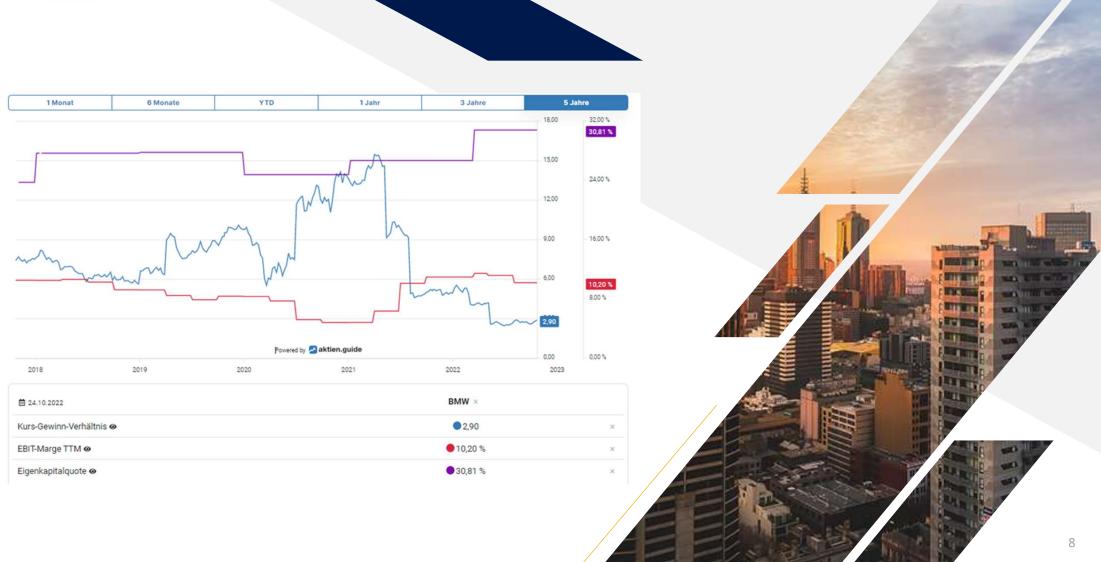
So konnte die Aktie sich um +4,09% verbessern.

Das KGV ist inzwischen auf unter 3 gefallen, die EBIT-Marge ist wieder zweistellig und die Eigenkapitalquote ist auf 5 Jahreshoch.

Wir bleiben also investiert.









Der Pharma- und Laborausrüster Sartorius hat auch im dritten Quartal deutliche Zuwächse bei Umsatz und Gewinn verzeichnet.

Allerdings verlangsamte sich zuletzt das Wachstumstempo, denn die pandemiebedingte Nachfrage, vor allem in der Biotechnologiesparte, geht zurück.

Der Vorstand peilt nunmehr für das Jahr beim Umsatzziel nur noch die untere Hälfte der Bandbreite von plus 15 bis 19 Prozent an.





Seine Ergebnisse konnte der Konzern im vergangenen Quartal weiter verbessern: Der um Sonderposten bereinigte operative Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (bereinigtes EBITDA) erhöhte sich um knapp 14 Prozent auf 354 Millionen Euro, und der auf die Aktionäre entfallende Überschuss zog um 45 Prozent auf zirka 154 Millionen Euro an.

Die operative Marge sank zwar um mehr als einen Prozentpunkt auf 33,6 Prozent, liegt damit aber noch im Rahmen der beibehaltenen Profitabilitätsziele für das Gesamtjahr.





Engpässe in den Lieferketten kann das Unternehmen bislang gut abfedern und auch für eine mögliche Gasknappheit sieht sich Sartorius gut gerüstet.

Trotzdem ist die Aktie –10,65% gefallen.

Wir halten den Abschlag für übertrieben und haben aufgestockt.

Eine starke Nachfrage nach Make-up und Hautpflege-Produkten hat den französischen Kosmetikkonzern L'Oreal im Sommer angetrieben.





Trotz der stark gestiegenen Inflation in vielen Ländern waren Produkte wie Wimperntusche von Maybelline New York und Shampoo von Garnier weiterhin gefragt.

Konzernweit wuchs der Umsatz im dritten Quartal stärker als von Analysten im Schnitt erwartet.

Dabei legte das Massengeschäft noch deutlicher zu als die Luxussparte, wie L'Oreal am Donnerstagabend in Paris mitteilte.

Dies könnte allerdings darauf hindeuten, dass Menschen vermehrt von teureren zu günstigeren Produkten wechseln.

Das wird wohl auf die Margen bei L'Oreal drücken und so verlor die Aktie –4,89%.





Der Online-Broker Flatexdegiro hat im dritten Quartal mit der Verunsicherung vieler Anleger in der Krise gekämpft: Handel, operativer Umsatz und Ergebnis brachen ein.

Unternehmenschef Frank Niehage sieht den Online-Broker trotz des schwachen Sommerquartals und des schwierigen Umfelds auf dem Weg zu seinen Jahreszielen, wobei die Umsatzprognose vorsichtiger ausfiel als zuletzt und es keine Aussage zu den Transaktionen mehr gab.

Unterdessen gewann Flatexdegiro im dritten Quartal rund 94 000 neue Kunden für sich.





Die Zahl der Kundenkonten stieg den Angaben zufolge seit dem Jahreswechsel um 376 000 auf 2,36 Millionen.

Das EBIDTA brach jedoch unter anderem wegen höherer Marketingaufwendungen um 37 Prozent auf 24 Millionen Euro ein.

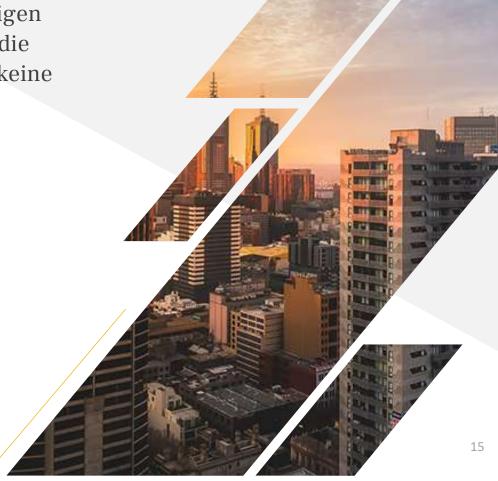
Auch dank einer Erhöhung der Bearbeitungsgebühren seit Anfang September, rechnet das Management weiter damit, in diesem Jahr eine Marge gemessen am bereinigten operativen Gewinn auf dem Niveau des Vorjahres von etwas mehr als 42 Prozent zu erreichen.





Unternehmenschef Frank Niehage sieht den Online-Broker daher trotz des schwachen Sommerquartals und des schwierigen Umfelds auf dem Weg zu seinen Jahreszielen, wobei die Umsatzprognose vorsichtiger ausfiel als zuletzt und es keine Aussage zu den Transaktionen mehr gab.

Die Aktie gab um -1,73% nach.





Unsere Aktien in Nordamerika Tops & Flops



Unsere amerikanischen Aktien gewannen +0,71%, der Dow Jones legte um +4,26% und der Nasdaq 100 um +2,36% zu.

Weiterhin mit sehr starkem Momentum ist der brasilianischen Rohstoffkonzern Petrobras um weitere +10,85% gestiegen.

Zusammen mit der hohen Dividendenausschüttung liegen wir mit diesem Wert in diesem Jahr bereits mit über +50% im Plus.

Die Hintergründe für diesen rasanten Kursauftrieb haben wir den letzten Wochenkommentaren ausführlich beschrieben.

Wir sind aber der Meinung, dass es an der Zeit für Gewinnmitnahmen ist, und halbieren die Position in unserem Fonds.





Das US-Analysehaus Bernstein Research hat das Kursziel für Amazon von 160 auf 150 US-Dollar gesenkt und die Einstufung auf "Outperform" belassen.

Die E-Commerce-Branche entwickele sich im dritten Quartal besser als zuerst befürchtet, aber im Rahmen der typischen Saisonalität, schrieb Analyst Nikhil Devnani von Bernstein.

US-Verbraucher kauften noch online, wenn auch etwas teurer.

Unsicherheit bestehe aber mit Blick auf 2023.





Auch die Deutsche Bank, JPMorgan Chase, Credit Suisse und die UBS behielten Ihre Kaufempfehlung bei.

Die Aktie gewann +6,57%.

Oppenheimer, JPM Securities und Jefferies behalten Ihre Kaufempfehlungen für den größten Online-Reiseanbieter Booking Holdings bei.

Die Aktien stiegen um +6,09%.





Der amerikanische KFZ-Händler Lithia & Driveway meldete für das 3. Quartal einen bereinigten Gewinn von \$11,08 je Aktie, nach \$11,21 im Vorjahr.

Die Analysten hatten \$11,90 erwartet.

Der Umsatz für das III. Quartal lag bei etwa 7,30 Mrd. \$, gegenüber 6,17 Mrd. \$ im Vorjahr.

Die Analysten hatten mit \$7,34 Milliarden gerechnet.

Der Markt strafte die enttäuschenden Zahlen mit einem Minus von –13,73% ab.





Philip Morris senkte seine Gewinnprognose für das Gesamtjahr 2022, da Währungs-, Inflations- und Lieferkettendruck die Ergebnisse des Tabakunternehmens im dritten Quartal belasteten.

Das Unternehmen rechnet nun mit einem Gewinn in einer Spanne von 5,81 bis 5,96 Dollar pro Aktie für das Jahr, während die vorherige Prognose von 5,90 bis 6,05 Dollar gesenkt wurde.

Die Aktie notierte um -3,88% schwächer.

Charles Schwab wies einen bereinigten Gewinn von \$1,10 pro Aktie für das III. Quartal aus, nach \$0,84 im Vorjahr.





Der Gesamtumsatz stieg von 4,57 Mrd. \$ auf 5,5 Mrd. \$.

Aber die gesamten Vermögenswerte der Kunden beliefen sich zum Quartalsende auf 6,6 Billionen Dollar, was einem Rückgang von -13% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die Aktie verlor –2,01%.





Unsere Aktien in Asien und Australien Tops & Flops



Unsere Auswahl asiatischer/australischer Aktien verloren –2,00%, der Hang Seng sank um –2,05% und der Nikkei ging um –0,98% zurück.

Prada sucht nach Möglichkeiten, seine Aktien in Mailand zu handeln, wo der Großvater der Stardesignerin und Co-Chefin Miuccia Prada 1913 die erste Boutique der Marke eröffnete.

Pradas Entscheidung, 2011 in Hongkong an die Börse zu gehen, war wohl eine Enttäuschung.





Die italienische Marke wurde von berauschenden Bewertungen und der Erwartung einer größeren Sichtbarkeit auf dem chinesischen Festland, wo sie 25% ihres Umsatzes erzielt, vom asiatischen Drehkreuz angezogen.

Dennoch hat die Aktie seit ihrer Notierung nur 16% einschließlich Dividenden zugelegt, gegenüber mehr als 400% bei den größeren französischen Konkurrenten LVMH, Kering und Hermes im gleichen Zeitraum.







Wenn Prada wie geplant eine Notierung an der Mailänder Börse erhält, wird es automatisch in die Top-Indizes aufgenommen, darunter der Mailänder FTSE MIB und dem MSCI Europe, und zieht Zuflüsse von großen europäischen Indexfonds an.

Diese Fantasie beflügelte die Aktie und Sie legte um +8,16% zu.

Der Nettoumsatz von L'Occitane International stieg im zweiten Quartal des Geschäftsjahres im Jahresvergleich um 24,9% auf 484,5 Millionen Euro.





Die Aktie verbesserte sich um +1,53%.

NTT DATA Corporation und die DENSO Corporation (DENSO) haben mit dem Aufbau eines branchenweiten Ökosystems für Batterien für Elektrofahrzeuge begonnen, um einen globalen vertrauenswürdigen Datenraum zu schaffen, in dem nur notwendige Daten ausgetauscht werden können, während gleichzeitig private Daten geschützt werden.

Die neue Batterieverordnung, die derzeit in Europa überarbeitet wird, verlangt die Offenlegung der CO2-Emissionen und der Recyclingrate der Ressourcen während des gesamten Lebenszyklus der Batterien gegenüber der Europäischen Kommission.





Wenn japanische Unternehmen in Zukunft Elektrofahrzeuge, einschließlich batteriebetriebener Elektrofahrzeuge (BEVs) und Hybridelektrofahrzeuge (HEVs), auf dem europäischen Markt verkaufen, müssen sie diese Verordnung in Europa einhalten.

Dafür bietet das japanische IT-Unternehmen NTT Data seine neue Dienstleistung an.

Die Aktien gewannen + 1,39%.





Northern Star Resources gab eine Umsatzprognose für das Jahr 2023 ab.

Für das Jahr 2023 erwartet das Unternehmen einen Goldabsatz von 1.560 Unzen bis 1.680 Unzen und lag damit etwas über den Erwartungen.

Die Aktie verbesserte sich um +1,39%.

Sorgen um eine sich abschwächende chinesische Konjunktur, insbesondere in der verarbeitenden Industrie, lies die Aktien des Aluminiumproduzenten China Hongqiao um -9,68% einbrechen.





Auch der chinesische Produzent von Photovoltaikglas Flat Glas Group verlor -6,84%.

Der wirtschaftsfeindliche Kurs der kommunistischen Zentralregierung z.B.: durch Ihre restriktive Covid-Politik sorgt für immer mehr Gegenwind bei den internationalen Anlegern.

China sollte aufpassen, dass bereits angekratzte Vertrauen der ausländischen Investoren nicht noch weiter zu beschädigen.





So ist unter den 10 größten Anleger des weltweit führenden Photovoltaikglas Produzenten nur ein chinesischer Investor.

Aktionäre	Flat Glass Group Co., Ltd. (CNE100002375) 🗸	
Name	Aktien	%
Capital Research & Management Co. (Global Investors)	46 409 000	10,3%
China Universal Asset Management Co., Ltd.	34 240 000	7,61%
Pacific Asset Management Co., Ltd.	31 525 000	7,01%
Schroder Investment Management Ltd.	27 260 000	6,06%
Shanghai Greenwoods Asset Management Ltd.	27 042 000	6,01%
Capital Research & Management Co. (World Investors)	26 546 000	5,90%
UBS Asset Management Switzerland AG	22 950 720	5,10%
Public Investment Fund (Investment Company)	22 549 000	5,01%
Newton Investment Management Ltd.	22 483 000	5,00%
Invesco Capital Management LLC	18 423 615	4,09%





Das Japanische Pharmaunternehmen Shionogi & Co. revidierte die konsolidierte Gewinnprognose für die erste Hälfte des Geschäftsjahres.

Das Unternehmen rechnet nun mit einem Nettoumsatz von 150.000 Mio. JPY, einem Betriebsergebnis von 28.000 Mio. JPY und einem Gewinn von 57.000 Mio. JPY oder 189,33 JPY pro Aktie gegenüber der bisherigen Prognose eines Nettoumsatzes von 180.000 Mio. JPY, eines Betriebsergebnisses von 57.000 Mio. JPY und eines Gewinns von 71.500 Mio. JPY oder 237,16 JPY pro Aktie.

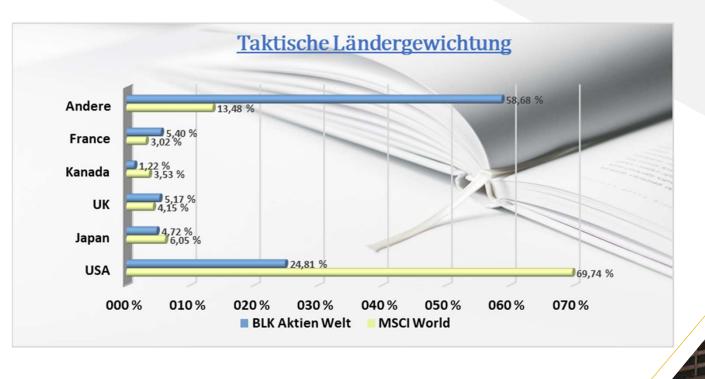
Die Aktie verlor -6,42%.





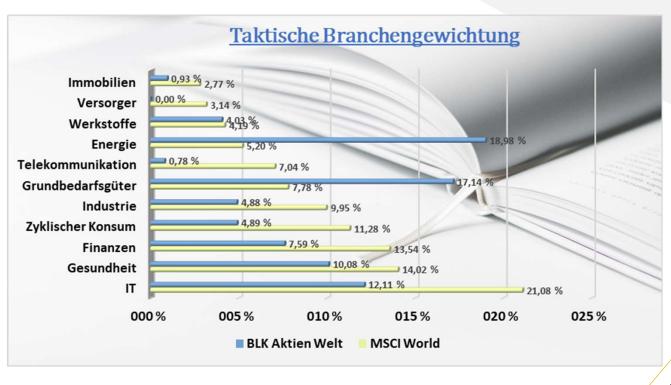
Unsere taktische Allokation





















Die Woche des BLK Aktien Welt



Der BLK Aktien Welt gewann +0,93%.

Der S & P 500 kletterte am Freitag um 2,4% und in der gesamten Woche um 4,7%, die beste Woche seit Juni, da hochrangige Vertreter der Federal Reserve angaben, dass sie begonnen hätten, über eine Pause der Zinserhöhungen zu diskutieren.

Der Präsident der Chicago Fed, Charles Evans, warnte vor "nichtlinearen" Risiken für die Wirtschaft, wenn der Leitzins über 4,6% steigt, verglichen mit einer aktuellen Spanne von 3% bis 3,25%, und sagte:

"Es beginnt wirklich, die Wirtschaft zu belasten."





Die Präsidentin der San Francisco Fed, Mary Daly, sagte, dass die hohe Inflation zwar eine Pause bei Zinserhöhungen "wirklich herausfordernd" mache, es aber jetzt "an der Zeit sei, mit der Planung eines Rücktritts zu beginnen".

Sie fügte hinzu, dass die Zentralbank versuchen sollte, die Wirtschaft nicht in einen "unerzwungenen Abschwung" zu treiben.





Der Beginn der Berichtssaison im dritten Quartal in den USA ist zwar durchwachsen, hat die beginnende Rallye bisher jedoch nicht untergraben, wobei die Ergebnisse den relativ vorsichtigen Erwartungen des Marktes entsprechen.

Der Bankensektor war ein Highlight.

Die Ergebnisse der amerikanischen Banken profitierten von höheren Nettozinsmargen, wobei sich höhere Zinsen als Rückenwind erwiesen.

Die jüngste Rallye unterstreicht unsere Ansicht, dass die Märkte volatil bleiben werden und Anleger sich auf große Bewegungen in beide Richtungen einstellen sollten.





Inkrementelle Verbesserungen der Inflations- oder Arbeitsmarktdaten, Anzeichen für wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit oder eine Abschwächung der Sprache der Fed haben das Potenzial, einen Marktaufschwung zu bewirken, wie wir in den letzten Tagen gesehen haben.

Aber obwohl es ermutigend ist, dass die Fed-Vertreter begonnen haben, auf ein Ende der Zinserhöhungen hinzuweisen, wird eine solche Pause weiterhin von einer nachlassenden Inflation und einem sich abkühlenden Arbeitsmarkt abhängig bleiben.

Dies ist in den Daten noch nicht zu sehen.





Wir glauben, dass sich die vollen Auswirkungen der restriktiven Geldpolitik auf die Wirtschaft und die Unternehmensgewinne noch nicht vollständig in den Konsensprognosen widerspiegeln, was zu potenziellen Enttäuschungen führen wird.

Die Unternehmen stehen vor der herausfordernden Kombination aus nachlassender Nachfrage, steigenden Arbeitskosten und ungünstigen Vergleichen mit dem Gewinnwachstum 2021-2022.

Die jüngste Rallye wird diese Woche auf die Probe gestellt, wenn die vier größten US-Unternehmen nach Marktkapitalisierung - Apple, Microsoft, Alphabet und Amazon – die ein Fünftel des Wertes des S & P 500 repräsentieren, Ihre Quartalsergebnisse bekannt geben.





Disclaimer



Wenn börsennotierte Aktienunternehmen oder andere Finanzinstrumente genannt werden, sind dies keine Empfehlungen, sondern nur allgemeine Informationen. Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung der Betz Lutz & Kollegen Vermögensverwaltung GmbH allgemeiner Art und beinhaltet u. U. keine vollständige Darstellung von Wertpapieren oder Märkten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Auch berücksichtigt die Darstellung von Marktentwicklungen u.U. keine Kosten, die beim Kauf oder Verkauf oder dem Halten von Wertpapieren entstehen. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist weder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung noch stellt sie eine Garantie für die Zukunft dar. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nichtzutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Mögliche wesentliche Risiken: Kursrisiken im Aktien-, Zins- und Währungsbereich sowie Bonitätsrisiken, die zu starken Kapitalverlusten führen können. Dieses Dokument enthält lediglich generelle Informationen. Diese stellen keine Anlageberatung bzw. Empfehlung dar und keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf von Finanzinstrumenten oder Anlagestrategien.

Diese Informationen können eine auf die persönlichen Kenntnisse und Erfahrungen, Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers zugeschnittene Aufklärung, über die mit Wertpapieren und Anlagestrategien verbundenen Risiken nicht ersetzen. Es wird keine Haftung für Verluste übernommen, die durch den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren oder Anlagestrategien auf Grundlage dieses Werbedokumentes entstanden sind.

Über Kosten, Provisionen und Risiken informieren die offiziellen Anlegerinformationen, Vertragsunterlagen, Faktenblätter und Verkaufsprospekte. Für Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit des Inhalts übernehmen wir keine Haftung. Alle Meinungsaussagen geben die aktuelle Einschätzung der Betz Lutz & Kollegen Vermögensverwaltung GmbH wieder, die jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

